

MEDIENMITTEILUNG

Riggisberg und Schwarzenburg: Die möglichen Standorte für den BärenPark im Gantrisch - Informationsabende für die Bevölkerung

Schwarzenburg, 14. November 2019 - Innerhalb des Naturpark-Perimeters Gantrisch sollen drei Anlagen für Bären an einem Standort gebaut werden. Damit soll es im Kanton Bern möglich sein, erneut Bären zu züchten und ihnen ein Leben in der Region Bern zu ermöglichen. Die Machbarkeitsstudie für die Anlagen ist abgeschlossen. Der Bericht mit den verbleibenden, möglichen Standortgemeinden Riggisberg und Schwarzenburg wird heute dem Kanton Bern zur Vorprüfung übergeben.

Nach Prüfung aller Kriterien und nach Sichtung aller Stellungnahmen und Eingaben sowie nach den durchgeführten Gesprächen mit Grundeigentümern und Gemeindebehörden reicht die Projektorganisation dem Kanton Bern zwei Standorte zur Vorprüfung ein. Die vorgesehenen Standorte sind in den Gemeinden Riggisberg und Schwarzenburg angesiedelt. „Wir sind stolz, dem Kanton zwei gleichwertige und sehr geeignete Projektstandorte für den geplanten BärenPark im Gantrisch zur Vorprüfung einreichen zu können“, meint Ruedi Flückiger, Geschäftsführer GantrischPlus AG und Projektleiter. „Beide Standorte erfüllen die Anforderungen an die Bärenhaltung, an die planerischen und umweltbezogenen Kriterien und an die Erschliessung bestens“. Mit den vorgesehenen, drei Anlagen im Gantrisch kann auch das Ziel von insgesamt sieben Anlagen erreicht werden. Von der Tierparkkommission der Stadt Bern bereits beschlossen ist die Erweiterung des heutigen BärenParks auf zwei gleichwertige Anlagen. Im Tierpark Bern stehen mit dem BärenWald im Dählhölzli zwei weitere Anlagen zur Verfügung.

Im Vorfeld wurden die beiden Standorte in Zusammenarbeit mit Behörden, Planern, Geologen und dem Tierpark-Direktor und Bärenexperten Prof. Bernd Schildger aus zwanzig möglichen Standorten evaluiert. Damit sollen die Bären ein würdevolles Leben, der Tierpark Bern periodisch Jungtiere und der Naturpark Gantrisch einen neuen, Wertschöpfung generierenden Anziehungspunkt erhalten. Angestrebt werden moderate Besucherzahlen, insbesondere aus angebotenen Führungen, eine optimale Wegleitung und ausreichende Infrastrukturen für die Bedürfnisse der Besuchenden.

Bevölkerung informieren und involvieren

Die Verantwortlichen für das Projekt "BärenPark im Gantrisch" suchen nun den Austausch mit der Bevölkerung der beiden Gemeinden Riggisberg und Schwarzenburg. Die Bevölkerung und

weitere Interessierte sind zu zwei Informationsabenden eingeladen.

- Riggisberg: Mittwoch, 27. November 2019, 20 Uhr, Aula Schule Riggisberg
- Schwarzenburg: Freitag, 29. November 2019, 20 Uhr, Aula Oberstufenzentrum

Informationen vermitteln u.a. Ruedi Flückiger, Geschäftsführer GantrischPlus, Prof. Bernd Schildger, Direktor Tierpark Bern, sowie die jeweiligen Gemeindepräsidenten. Im Anschluss offerieren die Organisatoren und die Gemeinden einen Apéro. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Medien erhalten zu gegebener Zeit eine Einladung zu den Informationsabenden.

Das Projekt "Erweiterung BärenPark/Bärenzucht"

Der Tierpark Bern verfolgt mit der Projektidee "Erweiterung BärenPark/Bärenzucht" gemeinsam mit der Stadt und dem Kanton Bern das Ziel einer nachhaltigen Bärenzucht in Bern (Stadt und Kanton). Periodisch sollen künftig im BärenPark Jungtiere gezüchtet und erlebt werden können. Weil Jungtiere irgendwann von ihren Eltern getrennt werden müssen, soll mit einem naturnahen BärenPark sichergestellt werden, dass die Bären ihren gesamten Lebenszyklus in Bern (Stadt oder Kanton) durchleben können und nicht mehr ins Ausland gebracht, oder eingeschläfert werden müssen. Nebst den bestehenden vier Anlagen im BärenPark und im Dählhölzli des Tierpark Bern sind dazu zwei bis drei zusätzliche Anlagen erforderlich. Gemeinsam mit der GantrischPlus AG wurde die Idee entwickelt, im Naturpark artgerechte Aussenanlagen mit einem Flächenbedarf von ca. 50'000 m² zu errichten. Damit sollen die Bären ein würdevolles Leben, der Tierpark Bern periodisch Jungtiere und der Naturpark Gantrisch einen neuen, wertschöpfungsgenerierenden Anziehungspunkt erhalten. Angestrebt werden moderate Besucherzahlen, insbesondere generiert durch angebotene Führungen, eine optimale Wegleitung und ausreichende Infrastrukturen für die Besucherbedürfnisse. Die Grundeigentümer und die lokale Bevölkerung sollen in geeigneter Form in das Konzept eingebunden werden. Auf Initiative des Kantons Bern und mit Unterstützung der Stadt Bern wurde die Idee seit Anfang Jahr in einem Projektteam, bestehend aus Vertretern von GantrischPlus (Projektleitung), Tierpark Bern sowie Fachpersonen aus den Bereichen Raumplanung und Umwelt konkretisiert.

Rückfragen an die beauftragte Agentur: Geri Staudenmann Kommunikation AG, Bern, Grazia Siliberti, grazia@geristaudenmann.ch, Mobile +41 79 616 86 32